

Ergebnisse

AG 5: Organisation

Hr. Seibold, Stadtplanungsamt

(+ Stärke, - Schwäche, -> Maßnahmenvorschlag)

Organisation

- Die Aufgaben eines zukünftigen Projektmanagements im Rahmen der Projektorganisation sind u.a.:
- > Enge Zusammenarbeit mit Stadtteilarbeitskreis und Lenkungsgruppe
- > Projektbesprechungen mit dem Stadtplanungsamt, Referat 6,
- > Verwaltung eines Verfügungsfonds

- Die Aufgaben des Stadtplanungsamts, Referat 6:
- > Projektleitung und Projektsteuerung im Rahmen der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes „Lebendiges Zentrum Lechhausen“
- > Koordination von Lenkungsgruppe und das Projektmanagement
- > Gemeinsam mit dem Projektmanagement wird das Stadtteilgremium begleitet
- > Vertreter/innen der entsprechenden Fachämter werden eingeladen und in den Stadtteilarbeitskreis entsandt

Das vorgestellte Organigramm wird von der Arbeitsgruppe bestätigt.

Stadtteilarbeitskreis (SAK)

Der Stadtteilarbeitskreis wird als übergeordnetes Koordinierungsgremium begrüßt:

- > Eine breite Interessenvertretung soll gewährleistet sein
- > Temporäre Kooperationen der verschiedenen Organisationen sind leichter möglich
- > Die Zusammensetzung soll folgendermaßen sein:
- 3 Vertreter/innen ARGE
- 3 Vertreter/innen Fachbasis
- 3 Vertreter/innen Aktionsgemeinschaft
- Über einen Stadtratsbeschluss oder eine Geschäftsordnung ist sicherzustellen, dass die o. g. drei Gruppierungen gleichberechtigte Mitglieder im Stadtteilarbeitskreis sind.

Stellungnahme von Peter Fischer, AGL:

Die Gleichberechtigung setzt aber voraus, dass gleiche Leistungen erbracht werden (z.B. im Hinblick auf die Dotierung des Verfügungsfonds). Dieser Punkt war im Arbeitskreis diskutiert worden, kommt hier aber nicht zum Ausdruck.

Lenkungsgruppe (LG)

In der zukünftigen Lenkungsgruppe sollen Vertreter/innen der Fraktionen anwesend sein, ebenso von den zuständigen städtischen Referaten. Außerdem je

- > 1 Vertreter/in ARGE, Arbeitsgemeinschaft der Vereine in Lechhausen
- > 1 Vertreter/in von der Fachbasis Lechhausen
- > 1 Vertreter/in des Aktionsgemeinschaft Lechhausen

Projektmanagement (PM)

- > Auf Basis der benannten Maßnahmen soll ein Leistungsprofil erstellt werden.
- > Ein Vorschlag für das Profil soll vom Stadtplanungsamt vorgelegt werden.
- > Eine Rückkopplung und die Abstimmung mit dem Stadtteilarbeitskreis über das Profil sind vorgesehen.
- > Ebenso findet die Rückkopplung und Abstimmung mit Stadtteilarbeitskreis bei der Benennung des PM statt.
- > Gewünscht wird die Vergabe an ein leistungsfähiges und professionelles Büro nicht an eine Einzelperson.

Stellungnahme von Peter Fischer, AGL:

Im Text ist hier von einer Abstimmung bzw. Rückkoppelung bei der Benennung des PM die Rede. Seitens der AG war zum Ausdruck gebracht worden, dass es wünschenswert wäre, wenn der SAK in

die Profilerstellung und Auswahl des PM einbezogen wäre. Dies ist u.E. notwendig für die Akzeptanz des PM.

Anmerkung UW:

s.o. „Ebenso findet die Rückkopplung und Abstimmung mit Stadteitarbeitskreis bei der Benennung des PM statt“.

Verfügungsfond

- > Der Verfügungsfonds soll durch das Projektmanagement (PM) verwaltet werden.
- > Über die Verwendung stimmt der Stadteitarbeitskreis (SAK) ab.
- > Für die Erstausrüstung des Fonds sollen 30.000.- € vorgesehen werden.
- > Der notwendige fünfzigprozentige Anteil aus Lechhausen beträgt 15.000 € .
- > Bei konkreten Maßnahmen soll im Einzelfall versucht werden zusätzliche private Mittel aus dem Stadtteil zu bewerben
- > Zu klären ist, wie mit Spendenquittungen verfahren werden kann (Ausstellung).
- > Eine Rahmenvereinbarung über die Mittelverwendung soll mit dem Projektmanagement abgeschlossen werden.

Stellungnahme von Peter Fischer, AGL:

Bzgl. der Rahmenvereinbarung ging es darum, bis zu welcher Höhe und für welchen Zweck das PM selbständig über die Mittelverwendung entscheiden kann.

Alle Mittelverwendungen müssen jedoch seitens des PM dem SAK dargelegt werden, entweder zur Genehmigung oder zur Kontrolle im Rahmen der Eigenkompetenz.

Susanne Flynn, Hr. Seibold